

Anfrage

des Abgeordneten Emmerich Weiderbauer an Frau Landesrätin Christa Kranzl als zuständiges Mitglied der Landesregierung für den Pflichtschulbereich gem. § 39 Abs. 2 LGO

betreffend „**Projekt Trainingsraum**“

Begründung:

Eine Volksschule und eine Hauptschule in St.Pölten Stadt haben seit Oktober 2005 auf Anweisung des zuständigen Bezirksschulinspektors das Projekt „Trainingsraum“ installiert. Dabei geht es darum den Unterricht störende SchülerInnen in einen eigens dafür geschaffenen Raum zu schicken, um dort ihr Fehlverhalten zu erkennen und in Form eines schriftlichen Berichtes zu reflektieren. Der/die zuständige Klassenlehrer/in bekommt diesen Bericht vorgelegt und entscheidet dann, ob der/die Schüler/in wieder am Unterricht teilnehmen darf, oder wegen unzureichender Selbsterkenntnis wieder in den Trainingsraum zurückkehren muss. Nach dreimaliger Anwesenheit im Trainingsraum eines/einer Schülers/in werden die Eltern vorgeladen, um das Fehlverhalten ihres Kindes mit dem/er Direktor/in zu besprechen.

Der Unterfertigte stellt daher an die Frau Landesrätin folgende

Anfrage

1. Ist ihnen das Projekt bekannt?
2. Gibt es dafür eine Genehmigung des Landesschulrates für NÖ?
3. Gibt es eine Bewertung des schulpsychologischen Dienstes über den pädagogischen Wert dieses Projektes?
4. Welche Ausbildung müssen LehrerInnen absolvieren, die in einem Trainingsraum arbeiten?
5. Wie war der organisatorische Vorlauf dieses Projektes und in welcher Form wurden die SchulpartnerInnen davon informiert?
6. Warum werden gut ausgebildete BeratungslehrerInnen, deren Aufgabe es ist SchülerInnen zu betreuen, die Probleme haben und Probleme bereiten, abgezogen und gerade in diesem Bezirk in anderen Bereichen eingesetzt.
7. Wird dieses Projekt pädagogisch betreut bzw. evaluiert?
8. Welche Unterstützung lässt man so genannten „frequent fliers“, SchülerInnen, die immer wieder in den Trainingsraum geschickt werden, angedeihen?

LAbg. Emmerich Weiderbauer

